

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 7.

Donnerstags, den 7. Januar.

1836.

Ein Blick auf das Jahr 1835, in Beziehung auf Leipzig.

(Fortsetzung.)

Daß am 4ten September auch das Constitutionifest wiederum, wie im vorigen Jahre, seine Feier fand, bedarf keiner Bemerkung wohl mehr, dagegen wird die 25jährige Jubiläumfeier des Hebammen-Instituts ausgezeichnet zu werden verdienen, das zunächst ein Denkmal wohlgemeinter Freigebigkeit einer Frier, eines Reich, eines Richter und Schlegel ist, denen nachher die landesväterliche Sorge die Hand bot und so eine Anstalt gründete, welche für unsere Stadt, zunächst aber auch für das ganze Land, ja selbst für die benachbarten fremden Länder nicht zu berechnenden wohlthätigen Einfluß gehabt hat. Herr Hofrath Jörg, der seit dem Beginn dieser Anstalt ihre Seele war und es nur bedauern läßt, daß man nicht noch einmal nach der Art, wie er es lehrt, geberon werden kann, empfing von allen Seiten die seinen großen Verdiensten gebührende Auerkennung bei dieser Gelegenheit. Dasselbe war, wenn auch in einem kleinern Kreise und nach beschränktem Maaßstabe, der Fall gewesen, als Herr M. G. F. Baumgärtel, der viele Jahre lang an dem Prgymnasium der Thomasschule gearbeitet hat, am 5. März den Tag feierte, wo er vor 50 Jahren Meister von sieben Künsten und Doctor der Weltweisheit obenein wurde. Wie sich der am 8. December neu eröffnete, zum mindesten nach einem größern Maaßstabe angelegte, wöchentlich zwei Mal statt findende Getreidemarkt gestalten wird, muß die künftige Zeit lehren; zum mindesten ist nun durch denselben ein Wunsch erfüllt, welcher seit vielen Jahren von

Zeit zu Zeit laut geworden war. Einen neuen Beweis des Aufschwunges unserer städtischen Industrie gab die an verflossener Ostern statt gefundene Eröffnung des neuen Haupt-Meubles-Magazins in Barthels Hofe hieselbst. Obschon unsere Stadt bisher einige nicht unansehnliche Magazine dieser Art besaß und besitzt, so fehlte ihnen doch die großartige Auswahl, welche der stets fortschreitende Geschmack verlangt; hier finden wir nun in zwei Etagen, 25 Zimmer enthaltend, jederzeit das Neueste und Eleganteste in Meubles aller Art, höchst geschmackvoll aufgestellt! Die Preise sind jedem einzelnen Stücke beigegeben, um dem Käufer gleich selbst die Wahl zwischen dem mehr oder minder Prächtigen zu lassen: um ihn nebenbei zu überzeugen, daß er nicht überfordert werden kann. Es bedarf also hier nur weniger Augenblicke, um sich sogleich comfortable einzurichten. Der, wie wir hören, gute und wünschenswerthe Fortgang des Magazins, so wie die von ihm ins Ausland gehenden bedeutenden Sendungen, beweisen, daß auch hierin Leipzig sich einen neuen Handelszweig zu sichern sucht.

Man sieht, wie wir fast nichts, als angenehme Dinge in unsere Annalen aufzunehmen haben, denn von traurigen Ereignissen ist nichts vorgekommen; man müßte denn das Schicksal eines Holzschuppens dahin rechnen wollen, welcher während des Winters im Gehölze des Ruhthurmes so unvermuthet abbrannte, daß Tages nachher viele Leute hinaus gingen, um den Fleck zu besehen, wo er gestanden hatte. In der Stadt bemerkte man so wenig davon, daß selbst die Thürmer kein Zeichen gaben.

Außerordentlich viel ist im vorigen Jahre für die Verschönerung unserer Stadt geschehen.